

Nichts liegt unserer Haut näher als die Arbeitskleidung.

Halten Sie Ihre Arbeitskleidung sauber. Wechseln Sie mit gefährlichen Arbeitsstoffen durchtränkte Kleidung sofort. Tauschen Sie verschmutzte Arbeitskleidung regelmäßig gegen saubere aus.



Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen können erforderlich sein, wenn hautbelastende Tätigkeiten ausgeführt werden. Sie sind besonders wichtig für Personen mit anlagebedingten Hauterkrankungen.

Nehmen Sie an den angebotenen Vorsorgeuntersuchungen teil, damit eventuell vorhandene Hautveränderungen rechtzeitig bemerkt werden. Für einige Tätigkeiten sind diese Untersuchungen sogar verpflichtend.



Arbeitsbedingte Hauterkrankungen gehören seit Jahren zu den häufigsten Berufskrankheiten.

Wenn Sie Hautveränderungen bemerken, suchen Sie umgehend Ihren Betriebsarzt oder einen Facharzt auf. Oft genügen einfache Maßnahmen, um die Haut wieder in Ordnung zu bringen.



Fazit

Universell wirkende Hautmittel und Schutzhandschuhe gibt es nicht. Bei der Auswahl des Produktes muss man sich nach dem schädigenden Stoff richten. Beachten Sie die aushängenden Hautschutzpläne und Betriebsanweisungen, die darüber Auskunft geben, welches Hautmittel bzw. welcher Schutzhandschuh für Ihre Tätigkeit geeignet ist.



Berufsgenossenschaft
Elektro Textil Feinmechanik

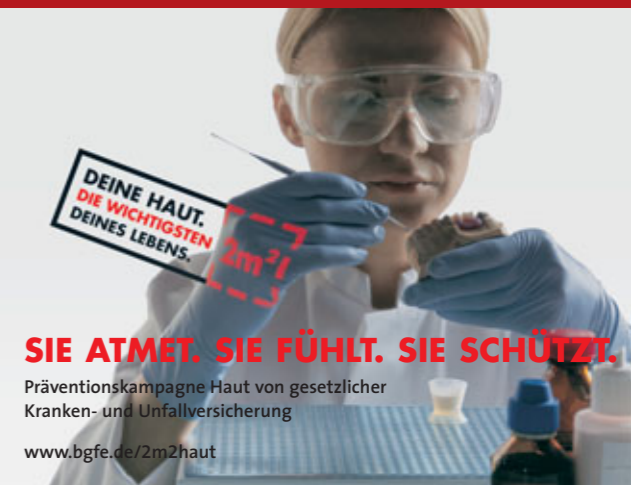
Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Telefon 0221 3778-0
Telefax 0221 3778-1199
www.bgetf.de

Bestellnummer A 04



Hautschutz – Rundum gut geschützt

Service/Info



SIE ATMET. SIE FÜHLT. SIE SCHÜTZT.

Präventionskampagne Haut von gesetzlicher
Kranken- und Unfallversicherung

www.bgfe.de/2m2haut

Bei der Arbeit ist Ihre Haut oft zahlreichen mechanischen, physikalischen, chemischen oder biologischen Belastungen ausgesetzt. Schützen Sie Ihre Haut bei der Arbeit. Handschuhe, Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel müssen auf die jeweiligen Einflüsse abgestimmt sein.



Stoffe, die Ihre Haut schädigen können, dürfen nicht auf ihr verbleiben. Auch eine unsachgemäße Reinigung kann Ihre Haut schädigen. Reinigen Sie die verschmutzte Haut nach der Arbeit und vor den Pausen sorgfältig mit viel warmem Wasser und mit einem hautschonenden, auf die Verschmutzung abgestimmten Hautreinigungsmittel. Vermeiden Sie Reinigungspräparate mit Reibekörpern oder Lösemitteln.



Mit Gefahrstoffen verunreinigte Schutzhandschuhe können auch beim Ausziehen eine Hautgefährdung verursachen. Waschen Sie die Handschuhe vor dem Ausziehen unter fließendem Wasser gründlich ab. Achten Sie beim Ausziehen darauf, die Handschuhe nicht an der Außenseite zu berühren.



Viele Gefahrstoffe wie Kleber, Härter, Lösemittel können die Haut akut oder erst nach wiederholtem direkten Kontakt schädigen. Vermeiden Sie immer den Hautkontakt mit Gefahrstoffen. Verwenden Sie geeignete Werkzeuge und Hilfsmittel.



Durch die konsequente Anwendung von Hautschutzmitteln können arbeitsbedingte Hauterkrankungen verhindert werden. Benutzen Sie die Ihnen zur Verfügung gestellte Hautschutzsalbe. Tragen Sie diese sorgfältig auf die saubere Haut auf, und zwar vor der Arbeit und nach den Pausen. Behandeln Sie dabei die Partien zwischen den Fingern und an den Nagelfalten besonders sorgfältig.



Jede Reinigung entzieht der Haut Fett und Feuchtigkeit. Tragen Sie nach der Reinigung ein Hautpflegemittel auf die Haut auf. Dadurch wird der Haut wieder Fett und Feuchtigkeit zugeführt und sie bleibt geschmeidig und gesund.



Bei längerem Gebrauch von Schutzhandschuhen kommt es durch Schwitzen zum Aufquellen der Haut. Das führt zur Beeinträchtigung der Barrierefunktion und hautbelastende Stoffe können leichter in die Haut eindringen. Benutzen Sie zur Verfügung gestellte Unterziehhandschuhe aus Baumwolle, welche den Schweiß aufnehmen. Dem Aufquellen der Haut kann auch durch die Verwendung gerbstoffhaltiger Hautschutzpräparate vorgebeugt werden.



Ein unordentlicher und verschmutzter Arbeitsplatz begünstigt die Verletzungsgefahr und den Kontakt zu Gefahrstoffen. Halten Sie Ordnung am Arbeitsplatz. Beseitigen Sie Rückstände, Abfälle sowie vergossene oder ausgelaufene Gefahrstoffe sofort. Benutzen Sie leicht zu erneuernde Arbeitsunterlagen (zum Beispiel Papier).



Oft reicht die Schutzwirkung eines Hautschutzpräparates nicht aus, zum Beispiel bei Tätigkeiten mit Säuren und Laugen. Tragen Sie da, wo es die Betriebsanweisung vorschreibt, die zur Verfügung gestellten Schutzhandschuhe. Bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen sind die angegebenen Durchbruchzeiten, also die maximale Tragedauer zu beachten.



Auch die Hautmittel müssen in ihren Gebinden vor Verunreinigungen geschützt werden. Entnehmen Sie Hautmittel am besten aus hierfür vorgesehenen Wandspendern, falls nötig aus Tuben. Halten Sie die Spender- und Tubenöffnung sauber.

